



### Vom Wahlsonntag

Mit originellen Einfällen schufen FDJler eine duftige Atmosphäre vor den Wahllokalen. Im Merkelbau bot der Jugendmodeklub des WB Textil- und Bekleidungstechnik Attraktives für groß und klein. Süßes oder Herzhaftes gab es an zwei Imbiß-Solständen. Interessierte Betrachter fand eine Leistungsschau des Informatikzentrums vor dem Wahllokal im Barkhausenbau. Mitreißende Diexlandrhythmen begeisterten viele Zuhörer in der Neuen Mensa. - Links unten: Wie die kubanischen Studenten Juan Hernandez Bustamante und Ramon Vinas Lores (Sektion 12) nutzten viele ausländische Freunde ihr Wahlrecht. Fotos: Hojer

## FDJ-Studententage bestätigten Schöpferdrang und Forscherdrang

(Fortsetzung von Seite 1)

Ein Kolloquium widmete sich weltanschaulichen Aspekten bei automatisierter Produktionsvorbereitung, -durchführung und -kontrolle.

Wie Studium, Lehre und Forschung den gegenwärtigen und künftigen Anforderungen des Bauwesens und der Architektur gerecht werden müssen, stand im Mittelpunkt studentischen Disputa wissenschaftlicher Veranstaltungen der Bau-sektionen. Drei „M/L-Werkstätten“ der Architekturstudenten befaßten sich u. a. mit dem „Einfluß der Sektion 18 auf die Entwicklung von Städtebau und Architektur im Raum Dresden“ (wir berichten auch darüber in der nächsten Ausgabe). Mit weltanschaulichen Aspekten der Naturaneignung im Sozialismus beschäftigte sich ein Kolloquium der Sektion Wasserwesen, das Ergebnisse zur Umwelterziehung sowie Testat- und Doktorarbeiten vorstellte. Eine der zahlreichen wissenschaftlichen Studentenkonferenzen legte jüngste Resultate des Zentralen Jugendobjekts „Elbe“ dar.

Höhepunkte der FDJ-Studententage an der Sektion Forstwirtschaft waren u. a. die Auswertung des wissenschaftlichen Studentenwettstreits in den Bereichen Wirkungsbeziehungen/Waldökosystem, Bewirtschaftung der Wälder, Technik und Nutzungsprobleme.

Vielen der in den Studentenkonferenzen vorgeführten Studien- und Forschungsergebnissen begegnete wir auf der TU-zentralen Leistungsschau sowie den sektionellen Leistungsschauen, so auch der Sektion 22 unter dem Leitgedanken „Die Arbeitswissenschaften im 40. Jahr der DDR - Rückblick, Gegenwart, Aufgaben“.

Dem 40. Geburtstag unserer Republik war auch das diesjährige Kolloquium des Internationalen Studentenkomitees der TU Dresden und der FDJ-Kreisleitung gewidmet. Vorträge und Diskussion im Plenum und mehreren Arbeitskreisen leisteten wertvolle Beiträge zum Thema „40 Jahre DDR - 40 Jahre Kampf um starken Sozialismus, sicheren Frieden, und internationale Solidarität“.

Bereichert wurden die XXI. FDJ-Studententage, die man mit Fug und Recht als „Wissenschaftliche Tage“ werten kann, durch eine Fülle von Foren mit namhaften Gästen sowie Treffs von Hochschullehrern und Studenten zu bewegenden Fragen des wissenschaftlich-produktiven Studiums, der neuen Ausbildungsdokumente u. a. m. Zum Austausch von Erfahrungen trafen sich Meisterschüler unserer drei Wissenschaftszentren, Beststudenten, Angehörige des Spitzenkaderkreises und Sonderstipendiaten.

Zu den zentralen Veranstaltungen der nunmehr 5. Gemeinsamen FDJ-Studententage der Dresdner Hoch- und Fachschulen und unserer Universität zählte auch der „Große Umwelttreff“ im Hörsaal Bar 1/90 am 3. Mai mit hochinteressanten Gesprächsrunden, Experimenten und Filmvorführungen zu Energiefragen, Wald und Wasser, abproduktarmen Technologien.

Was unsere XXI. FDJ-Studententage mit ihrem breiten Spektrum an politisch motivierter und wissenschaftlich besetzter Leistungsbereitschaft und -fähigkeit, an Forscherdrang, Kreativität, ökonomischem Weitblick, an Selbständigkeit aber auch Risikofreude, Steh- und Durchsetzungsvermögen der Studenten, jungen Wissenschaftler und Facharbeiter zeigten, bestätigt vollumfänglich die Worte Erich Honeckers im Bericht des Politbüros an die 7. Tagung des ZK der SED: „Überall dort kommen wertvolle Ergebnisse für die Verwirklichung unserer Wirtschaftsstrategie auf den Tisch, wo das Wissen und Können der Jugendbrigaden und Jugendforscherkollektive, der jungen Neuerer und Studenten, ihr Schöpferdrang und ihre Leidenschaft zur Lösung komplizierter Aufgaben auf die Anforderungen der wissenschaftlich-technischen Revolution gelenkt werden.“

### Delegation aus Guangdong an der TU

(Fortsetzung von Seite 1)

Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, machte die Gäste mit Tradition und Profil der größten polytechnischen Bildungsstätte der Republik vertraut. In einem anschließenden Gespräch mit Leitungskadern, Wissenschaftlern und Studenten der TU informierte Lin Ruo ausführlich über die Situation im Bildungswesen der VR China. Gleichzeitig regte er partnerschaftliche Beziehungen zwischen der TU Dresden und ähnlichen Bildungseinrichtungen in der Provinz Guangdong an. In der Mahn- und Gedenkstätte im Georg-Schumann-Bau ehrten die Gäste das Andenken der hier ermordeten Antifaschisten mit einem Blumengebinde.

### Kolloquium zu 200 Jahre Französische Revolution

Die Sektion Marxismus-Leninismus lädt ein zum wissenschaftlichen Kolloquium „200 Jahre Französische Revolution - Lehren aus der Geschichte“ am 7. Juni 1989, 8 bis 10 Uhr im Hörsaal 27, George-Bähr-Straße 10 (neben dem Beyersbau).

Es sprechen Dr. phil. A. Mitach, Staatsarchiv Dresden, zum Thema „Der kurzsächsische Bauernaufstand von 1790“; Dr. phil. W. Schneider, TU Dresden, über aktuelle Probleme der Revolutionstheorie und Dr. sc. phil. R. Wauer, TU Dresden, zum Thema „Bürger und Revolution“.

Prof. Dr. sc. oec. G. Horsch, Sektionsdirektor

### Videosam der FDJ

Wer am Umgang mit moderner Videotechnik interessiert ist, anspruchsvolle FDJ-Arbeit mitgestalten will, eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung in einem volkünstlerischen Kollektiv sucht und zugleich an filmischer Dokumentation der Aktivitäten unserer FDJ-Kreisorganisation mitwirken möchte, kann in der neuzugründenden Videogruppe der FDJ mitarbeiten. Die FDJ-Kreisleitung stellt die dazu notwendige Technik zur Verfügung. Vorhanden sind unter anderem ein Kamcorder und ein Standgerät. Die Mitglieder des studentischen Amateurfilmstudios „stativ“ erklären sich bereit, die Einweisung in die Bedienung der Videotechnik zu übernehmen. Auch ein Mitglied der UZ-Jugendredaktion wird im Team mitwirken. Wer meint, hier ein lohnendes Aufgabenfeld entdeckt zu haben, sollte sich im Sekretariat der FDJ-Kreisleitung melden. AG Agitprop

### Ehrenpromotion für TU-Forstwissenschaftler

Mit der Verleihung des akademischen Grades Doktor der Forstwirtschaft ehrenhalber (Dr. rer. silv. h. c.) an Prof. Dr. rer. nat. habil. Hans-Joachim Fiedler, Leiter des WB Bodenkunde und Standortlehre der Sektion Forstwirtschaft, würdigte die Ludwig-Maximilians-Universität München die hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen des TU-Wissenschaftlers sowie seine Verdienste auf den Gebieten Bodenkunde, forstliche Standortlehre und Waldernährung.

Die Universität Trier verlieh dem Forstwissenschaftler unserer Universität kürzlich den akademischen Grad Doktor der Naturwissenschaften ehrenhalber (Dr. rer. nat. h. c.).

### Volkskontrolleure zum 1. Mai geehrt

Verdienstvolle ehrenamtliche Volkskontrolleure der ABI an der TU Dresden wurden anlässlich des 1. Mai ausgezeichnet.

„Ehrenurkunde für vorbildliche Leistungen in der Volkskontrolle“

ABI-Kommission der Sektion Forstwirtschaft

„Medaille für Verdienste in der Volkskontrolle der DDR“, Stufe III

- Genosse Dr. Ekkehard Franz, Sektion 01, Mitarbeiter der Inspektion Erziehung/Ausbildung des ABI-Kreiskomitees
Genossin Sigrd Kammel, Mitglied der ABI-Kommission des Informatikzentrums
Genosse Dr. Friedrich Müller, Vorsitzender der ABI-Kommission der Sektion Kraftfahrzeug-, Land- und Fördertechnik
Genossin Dr. Gudrun Thomas, Vorsitzende der ABI-Kommission der Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik.

Am Anlaß des 1. Mai und der Kommunalwahlen 1989 wurden folgende Kollektive mit der Urkunde des Rektors, des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft und der SED-Kreisleitung „Für hervorragende Leistungen im sozialistischen Wettbewerb“ und einer Prämie ausgezeichnet: Politische Ökonomie (BGO Marxismus-Leninismus); Kulturtheorie, Ästhetik und Kunstwissenschaften (BGO Philosophie und Kulturwissenschaften); Lebensmitteltechnologie (BGO Berufspädagogik); Ökonomie der Produktionsvorbereitung (BGO Sozialistische Betriebswirtschaft); Kernphysik (BGO Physik); Hochpolymere und Textilchemie (BGO Chemie); Numerische Mathematik (BGO Mathematik); Rechnersysteme Lehrbereich 2, Programmiersprachen, Applikation/Service (BGO Informatikzentrum); Halbleiterelektronik (BGO Informations-technik); Präzisionsgerätekunde (BGO Biomedizinische Technik und Gerätetechnik); Elektroenergie-technik (BGO Elektrotechnik); Thermodynamik (BGO Energieumwandlung); Konstruktions- und Getriebetechnik (BGO Grundlagen des Maschinenwesens); Fertigungsgestaltung (BGO Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen); Verarbeitungs- maschinen (BGO Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik); Fördertechnik (BGO Kfz-, Land- und Fördertechnik); Ausrüstung/Austauschbau (BGO Bauingenieurwesen); Wohn- und Gesellschaftsbau (BGO Architektur); Allgemeine Geodäsie (BGO Geodäsie und Kartographie); Wassererschließung (BGO Wasserwesen); Forstliche Ertragskunde (BGO Forstwirtschaft); Physiologie (BGO Arbeitswissenschaften); Projektüberführung (BGO Rechenzentrum); Institut für Deutsche Fachsprache (BGO Angewandte Sprachwissenschaft); Lehrbereich 3 (BGO Institut für Hochschulsport); Abteilung Arbeit und Löhne des Direktorats für Ökonomie, Stipendienstelle der Abteilung Finanzen des Direktorats für Ökonomie, Kinderkrippe Bergstraße der Abteilung Sozialwesen des Direktorats für Wirtschafts- und Sozial-einrichtungen, Bereich Schwachstrom der Abteilung Technik des Direktorats für Technik, „Brigade DSP“ der Abteilung Fahrbereitschaft des Direktorats für Technik (BGO Universitätsverwaltung); Verwaltung (BGO Universitätsbibliothek); Institut für Recht in Wissenschaft und Technik (BGO 31); Sektionat, Technische Werkstätten (BGO 09); Werkstatt Gorgesbau (BGO 11); Direktorat für Weiterbildung, Direktorat für Forschung, Gewerkschaftsgruppe 3 der AGO Wohnheime (BGO 28); Direktorat für Internationale Beziehungen.



Vertreter der ausgezeichneten Gewerkschaftskollektive nahmen die Ehrung entgegen. Fotos: Lieber

## Erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit am WB Kernphysik: Über ein Kollektiv, das keine Nachwuchssorgen kennt

Einige wenige fachliche Anmerkungen zu Beginn meines Kurzbeitrages: Bekanntlich gibt es sehr viele Neutronen auf der Welt - lax gesprochen besteht rund die Hälfte jeder Masse aus elektrisch neutralen Elementarteilchen, den Neutronen. Da die Wirkungsweise der Atomkraftwerke derzeit und auch die der Zukunft - vielleicht sind das ganz andere Typen, z. B. Fusionskraftwerke - vor allem durch die Wechselwirkung der Neutronen mit Materie bestimmt ist, ist das Studium dieser Neutronen-Atomkern-Wechselwirkungen von großer Bedeutung. Seit 50 Jahren kennt man eine außerordentliche Wechselwirkung: die Kernspaltung. Ein Teilkollektiv unseres WB befaßt sich seit Jahren speziell mit dem Problem „Kernspaltung“, und gerade dieses Kollektiv (d.h. fachlich und erzieherisch über Jahre bewährt, scheint es in diesem Kollektiv keine Kaderprobleme zu geben. Es sind ebenso ausländische Studierende (aus Kuba, Libyen, Syrien) und ausländische Wissenschaftler in Zusatzstudien dabei. Vor Jahresfrist war das z. B. ein australischer Gast, der durch vielbeachtete wissenschaftliche Publikationen aufmerksam geworden war. Aus diesem Kollektiv kommen zahlreiche Veröffentlichungen und Vortragangebote für große internationale Konferenzen (Japan, China, USA...), aber auch Leistungsschau-Exponate im Sektions- und TU-Rahmen. Die Studenten und jungen Assistenten arbeiten zudem noch in einem Jugendobjekt, das Teil der Wandzeitungsarbeit im Bereich ist. Die



Vertrauensmann Dr. Heifer (rechts) nimmt die Auszeichnung seines Kollektivs als Wettbewerbsieger der Sektion Physik entgegen. Links: Dr. Klück, Vorsitzender des KV der Gewerkschaft Wissenschaft.

ektiv hat es vorbildlich verstanden, die Aspekte Erziehung und Ausbildung ebenso wie die Forschung auf diesem Gebiet zu einer Einheit zu gestalten. Unsere Gewerkschaftsgruppenleitung und natürlich auch die staatliche Leitung haben diesem Prozess - nennen wir ihn Führungsbeispiel - stets große Aufmerksamkeit gewidmet.

Zu diesem Kollektiv zählen neben erfahrenen Wissenschaftlern auch junge Nachwuchskader (Assistenten, Forschungstudenten, Diplomanden) und Studenten praktisch jedes Studienjahrgangs, die entsprechend ihrem Ausbildungsstand spezifische Teilaufgaben erfüllen. Ofters sollen waren auch Ober-schüler der 12. Klasse einer Spezialschule mit einbezogen. Später wurden sie Phy-sikstudenten), und da sich die Arbeit insgesamt, d.h. fachlich und erzieherisch über Jahre bewährt, scheint es in diesem Kollektiv keine Kaderprobleme zu geben. Es sind ebenso ausländische Studierende (aus Kuba, Libyen, Syrien) und ausländische Wissenschaftler in Zusatzstudien dabei. Vor Jahresfrist war das z. B. ein australischer Gast, der durch vielbeachtete wissenschaftliche Publikationen aufmerksam geworden war. Aus diesem Kollektiv kommen zahlreiche Veröffentlichungen und Vortragangebote für große internationale Konferenzen (Japan, China, USA...), aber auch Leistungsschau-Exponate im Sektions- und TU-Rahmen. Die Studenten und jungen Assistenten arbeiten zudem noch in einem Jugendobjekt, das Teil der Wandzeitungsarbeit im Bereich ist. Die

Dr.-Ing. Heimer Heifer, Vertrauensmann WB Kernphysik